

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hugh Bronson (AfD)**

vom 14. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. März 2024)

zum Thema:

**Fachkräftemangel im Land Berlin**

und **Antwort** vom 2. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. April 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18568  
vom 14. März 2024  
über Fachkräftemangel im Land Berlin

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (RD BB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie die Berliner Bezirke um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde und die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten: *IHK Berlin, 2024*: „Der Fachkräftemangel hemmt die Wirtschaft in Berlin zusehends. Schon heute fehlen 90.000 Fachkräfte. Bis 2035 könnten laut IHK-Fachkräftemonitor 414.000 Stellen in Berlin unbesetzt bleiben. Dies hat gravierende Folgen nicht zuletzt auch für die Versorgungssicherheit und Lebensqualität am Standort. Es bedarf daher dringend ein dezidiertes und konzertiertes Handeln [sic!] von Politik und Wirtschaft, um der Fachkräftelücke entgegenzuwirken. Hierzu müssen alle Potenziale für den Arbeitsmarkt genutzt und die Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft intensiviert werden.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> ERKLÄRUNG DER BERLINER WIRTSCHAFT: Jetzt gemeinsam Fachkräftelücke schließen!, IHK Berlin,  
<https://www.ihk.de/berlin/politische-positionen-und-statistiken-channel/erklaerung-fachkraefte-5744784>

*FOCUS*, 2019: „Von einem generellen Fachkräftemangel kann also in Deutschland nicht die Rede sein. Nur in einzelnen Bereichen fehlen die qualifizierten Bewerber.“<sup>2</sup>

*manager magazin*, 2017: „Politiker und Lobbyisten haben sich diese Märchengeschichte [Fachkräftemangel] ausgedacht.“<sup>3</sup>

1. Wie wirken sich einerseits Fachkräftemangel, Fachkräftenot, Fachkräfteengpass und Fachkräftelücke auf das Land Berlin aus? Wie wirkt sich andererseits der Arbeitskräftemangel auf das Land Berlin aus? Welche Voraussetzungen muss jemand mitbringen, um im Land Berlin als Fachkraft zu gelten?

Zu 1.: Fach- und Arbeitskräftemangel zeigt sich u.a. in einer längeren Besetzungsdauer offener Stellen. Damit ist auch eine Auswirkung von Fach- und Arbeitskräftemangel beschrieben.

Laut Betriebspanel 2022 haben in Berlin 42 % der Betriebe angegeben, dass sie Bedarf an Fachkräften haben (Betriebspanel Berlin 2022, S. 33).

48% der Fachkräftestellen in Berlin wurden laut Betriebspanel 2022 nicht besetzt. Dabei handelt es sich um einen Durchschnittswert, entsprechend ist in einigen Wirtschaftsbereichen die Nichtbesetzungsquote deutlich höher. Besonders Kleinbetriebe bleiben bei der Rekrutierung von Fachkräften häufig erfolglos (Betriebspanel Berlin 2022, S. 37-38).

Fachkräfte sind Personen, die eine Berufsausbildung oder ein Studium auf den Anforderungsniveaus zwei bis vier der Klassifikation der Berufe (KldB 2010 – überarbeitete Fassung 2020) haben. Die Klassifikation der Berufe (KldB 2010 – überarbeitete Fassung 2020) der BA, des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und des Statistischen Bundesamtes (Destatis) unterscheidet vier Anforderungsniveaus: Helfer- und Anlernertätigkeiten (1), fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (2), komplexe Spezialistentätigkeiten (3) sowie hoch komplexe Tätigkeiten (3).

2. In welchen Berliner Wirtschaftszweigen herrscht nach Kenntnis des Senates besonders problematischer Fachkräftemangel?

Zu 2.: Die Bundesagentur für Arbeit (BA) führt regelmäßig eine Engpassanalyse auf Länderebene durch

(<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/InteraktiveStatistiken/Fachkraeftebedarf/Engpassanalyse-Nav.html> ). Diese Engpassanalyse bezieht sich auf Berufsgruppen, nicht aber auf Wirtschaftszweige. Gleichwohl lässt sich die Mehrheit der Engpassberufe zu Wirtschaftszweigen zuordnen. Besonders betroffen von Fachkräfteengpässen sind im Land Berlin insbesondere folgende Wirtschaftszweige:

---

<sup>2</sup> Kurz erklärt: Was ist eigentlich eine Fachkraft?, FOCUS online, 25.04.2019, [https://www.focus.de/finanzen/news/arbeitsmarkt/was-ist-eigentlich-eine-fachkraft-arbeitsmarkt\\_id\\_2192808.html](https://www.focus.de/finanzen/news/arbeitsmarkt/was-ist-eigentlich-eine-fachkraft-arbeitsmarkt_id_2192808.html)

<sup>3</sup> So führen uns Politiker und Lobbyisten in die Irre: Das Märchen vom Fachkräftemangel, manager magazin, 09.03.2017, <https://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/das-maerchen-vom-fachkraeftemangel-a-1136647.html>

- Das Gesundheits- und Sozialwesen (Fachkräfte in der Alten- und Krankenpflege, Geburtshilfe, z. B. Pflegefachkräfte, Hebammen)
- Die nichtärztliche Therapie und Heilkunde (z. B. Physio-, Ergotherapeuten)
- Die Steuerberatungen (z. B. Steuerfachangestellte)
- Der Bereich der Bauinstallationen, insbesondere Klempnerei, Heizung, Sanitär und Klimatechnik (z. B. Anlagemechaniker/-in, Klempner/-in, Dachdecker/-in)
- Der Tiefbau (z. B. Tiefbaufacharbeiter verschiedener Fachrichtungen)
- Der Bereich Energie- und Elektrotechnik (z. B. Industrieelektriker/-in, Elektroniker/-in verschiedener Fachrichtungen, Elektroanlagenmonteure, Ingenieure für Energie- und Elektrotechnik)
- Mechatronik und Automatisierungstechnik (z. B. Mechatroniker, Kfz-Mechatroniker in verschiedenen Fachrichtungen)
- Experten im Baugewerbe (z. B. Ingenieure für Architektur)
- Experten in der Informations- und Telekommunikationstechnik (z. B. Informatiker mit Hochschulabschluss).

Erläuterung zur Engpassanalyse der BA: Insgesamt werden sechs Faktoren bewertet. Hierzu zählen die Vakanzzeit (Dauer vom frühestmöglichen Besetzungstermin einer Stelle bis zur Abmeldung dieser Stelle), die Arbeitsuchenden-Stellen-Relation, die berufsspezifische Arbeitslosenquote, die Veränderung des Anteils der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländerinnen und Ausländer, die Abgangsrate (Abgang aus Arbeitslosigkeit in den 1. Arbeitsmarkt inklusive Ausbildung) und die Entwicklung der mittleren Entgelte. Die Ergebnisse werden für die Region Berlin und Brandenburg zusammengefasst und gelten für das Berichtsjahr 2022. Die nächste Veröffentlichung für 2023 wird voraussichtlich im Mai 2024 erfolgen.

3. In welchem Kontakt mit Berliner Unternehmen steht der Senat hinsichtlich des Fachkräftemangels?
4. Welche Maßnahmen kann der Senat ergreifen, um dem Fachkräftemangel im Land Berlin entgegenzuwirken? Welche Grenzen sind ihm dabei gesetzt?
5. Welche Bemühungen der Berliner Unternehmen, Fachkräfte zu gewinnen, kann der Senat unterstützen?

Zu 3. bis 5.: Der Senat steht mit zahlreichen Unternehmen der Stadt im Dialog. Eigene Veranstaltungen oder solche Dritter und andere Anlässe (Unternehmensbesuche, Termine auf Bezirksebene usw.) ergänzen diesen Austausch. Hinzu kommen regelmäßige Austauschformate mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie der Handwerkskammer Berlin (HWK). In diesen Gesprächen wird das Thema Fachkräfte regelmäßig adressiert. Mittels etablierter Netzwerke und länderübergreifender Austauschformate erfolgt ein stetiger Informationsfluss auch mit dem Land Brandenburg.

Das Thema Fachkräftesicherung genießt beim Senat einen hohen Stellenwert. In den Richtlinien der Regierungspolitik wurden daher zahlreiche Vorhaben vereinbart. Es ist u.a. vorgesehen, die Steuerung der Fachkräftepolitik zu zentralisieren und eine Fachkräftestrategie umzusetzen. Neben der Hebung und Sicherung des einheimischen

Fachkräftepotenzials insbesondere durch Aus- und Weiterbildung wird das Thema Fachkräfteeinwanderung eine Rolle spielen. Geplant ist, alle Senatsverwaltungen entsprechend ihrer fachlichen Zuständigkeit an der Entwicklung der Strategie zu beteiligen. Hierfür laufen derzeit die Vorarbeiten.

Ein weiteres Beispiel ist das Bündnis für Ausbildung, das im August 2023 ins Leben gerufen wurde. Hierin arbeiten der Senat und die relevanten arbeitsmarktpolitischen Akteure an dem gemeinsamen Ziel, bis zum Jahr 2025 2.000 zusätzliche unterschriebene Ausbildungsverträge im Bereich der dualen Ausbildung zu realisieren. Davon können auch nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HwO) geregelte Berufe im Gesundheitsbereich wie zum Beispiel der Beruf der Medizinischen Fachangestellten profitieren.

Der Senat setzt darüber hinaus verschiedene Projekte und Maßnahmen um, die die Fachkräftegewinnung im Land Berlin fördern und die Unternehmen bei ihren Bemühungen unterstützt, Fach- und Arbeitskräfte aus dem In- und Ausland zu rekrutieren.

Folgende Projekte tragen beispielsweise zur Fachkräftesicherung im Land Berlin bei:

- die Förderung der betrieblichen Ausbildung (sog. Richtlinienförderung – s. <https://www.berlin.de/sen/arbeit/ausbildung/berufsausbildung/richtlinienfoerderung/>)
- das Berliner Ausbildungsplatzprogramm für Ausbildungsplatzsuchende (s. <https://www.zgs-consult.de/berufliche-bildung/berliner-ausbildungsplatzprogramm-bapp/>)
- das Landesprogramm Mentoring zur Stärkung der dualen Berufsausbildung (s. <https://www.zgs-consult.de/berufliche-bildung/landesprogramm-mentoring/>)
- die Verbundberatung zur Förderung der dualen Ausbildung in Berlin (s. <https://www.verbundberatung-berlin.de/projekt/>)
- mit Unternehmensschwerpunkt ist das Projekt „Zukunftszentrum Berlin“ (s. <https://zukunftszentrum-berlin.de/>), um insbesondere KMU hinsichtlich Digitalisierung und KI, voranzubringen
- die Serviceangebote der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (Berlin Partner) zu nennen:
  - o Informationen und Serviceangebote für zuziehende Fach- und Arbeitskräfte sowie Job Börse auf dem Talentportal ([www.talent.berlin](http://www.talent.berlin))
  - o Business Immigration Service als Serviceangebot für Unternehmen bei der Ansiedlung von ausländischen Fach- und Führungskräften als Kooperation von Landesamt für Einwanderung (LEA), Kammern, Berlin Partner und Bundesagentur für Arbeit (BA).
  - o Verstärktes Standort- bzw. Talentmarketing, um den Lebens- und Arbeitsort Berlin zu vermarkten

- Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die berufliche Weiterbildung der Beschäftigten. Hierzu wurde durch die IHK gemeinsam mit den Akteuren HWK und BA sowie dem Land Berlin und dem Weiterbildungsverbund Berlin-Brandenburg im Sommer 2023 ein neuer Service installiert, der den Unternehmen hilft, das geeignete Weiterbildungsangebot zu identifizieren ([www.weiterbildung.berlin](http://www.weiterbildung.berlin)).
- Der JOB POINT Berlin unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Arbeits- und Fachkräften durch verschiedene Angebote wie eine Jobbörse, Durchführung von Kennenlernformaten mit Arbeitssuchenden (Job Datings) sowie Jobmessen. Insbesondere unterstützen die JOB POINTs dabei, den sogenannten verdeckten Arbeitsmarkt sichtbar zu machen, indem Unternehmen aktiv angesprochen und Stellenbedarfe erfragt und veröffentlicht werden. Insbesondere im Bereich der kleineren und mittleren Unternehmen werden, zumeist aus Gründen mangelnder Ressourcen, überdurchschnittlich viele vakante Stellen nicht auf herkömmlichen Wegen (klassische Anzeigen, Meldung bei der Bundesagentur für Arbeit, Jobmessen u. ä.) oder modernen Kanälen (elektronische Jobbörsen, Social Media) kommuniziert.

6. Wie sieht der Senat die Selbstverantwortung der Berliner Unternehmen, Fachkräfte, Arbeitskräfte und Auszubildende zu gewinnen?

Zu 6.: Mit guten Arbeitsbedingungen, fairer Entlohnung, flexiblen Arbeitszeitmodellen, gesundheitsfördernden Maßnahmen und regelmäßigen Weiterbildungsangeboten können Arbeitgeber attraktive Rahmenbedingungen schaffen, die dazu beitragen Fachkräfte zu finden und zu binden. Aufgabe der Unternehmen ist es auch, für die Nachwuchssicherung ausreichend Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

7. Was tut der Senat, um die Berliner Bezirksverwaltungen bei der Gewinnung von Fachkräften zu unterstützen?<sup>4</sup>

Zu 7.: Im August 2023 hat der Senat das Personalentwicklungsprogramm 2030 beschlossen. Mit diesem Programm wurden im Rahmen einer strategischen Personalentwicklung und -bedarfsplanung die Weichen für die Zukunft gestellt, um auch 2030 noch handlungsfähig zu sein. Die Berliner Verwaltung will ihre Möglichkeiten nutzen, dabei an bestehende Projekte anzuknüpfen und neue Meilensteine einer zukunftsorientierten Personalpolitik für den öffentlichen Dienst entwickeln. So wird langfristig die Leistungsfähigkeit der Berliner Verwaltung gesichert.

Zur Bewertung der Engpassberufssituation im unmittelbaren Landesdienst Berlin wurden 2015 und 2017 landesweite berufsgruppenspezifische Bedarfsanalysen durchgeführt. Um eine kontinuierliche zielgerichtete Planung und Durchführung von Rekrutierungs- und

---

<sup>4</sup> Fachkräftemangel: Berliner Bezirken fehlen fast 3.000 Mitarbeiter, rbb24, 20.08.2023, <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2023/08/fachkraeftemangel-berlin-bezirke-bezirksaemter.html>: „Die zwölf Bezirke in Berlin leiden an akutem Fachkräftemangel und suchen händeringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aktuell sind in den Bezirksämtern, den angeschlossenen Behörden, sowie den dazugehörigen Betrieben insgesamt 2.829 Stellen frei.“

Nachwuchsgewinnungsmaßnahmen sicherzustellen und den Fachkräftebedarf im Land Berlin erneut auszuwerten, wurde der Folgebericht über Engpassberufe in der Berliner Verwaltung erarbeitet und im April 2023 veröffentlicht.

Im Kontext der Nachwuchsrekrutierung wurden folgende Instrumente eingeführt: Duale Studiengänge, Stipendien, Angebote für Werkstudierende sowie das Onboarding-Programm ArchitekturPLUS.

Das Land Berlin hat bereits seit 2016 in Kooperation mit den Berliner Hochschulen verstärkt landesweite duale Studiengänge etabliert. Folgende zentral finanzierte duale Studiengänge werden aktuell angeboten: Öffentliche Verwaltung, Soziale Arbeit, Verwaltungsinformatik, Bauingenieurwesen.

Ergänzt werden diese Studiengänge durch dezentrale Angebote der Bezirke. Derzeit werden 14 duale Studiengänge im Land Berlin angeboten.

Seit 01.01.2024 bietet das Land Berlin das sogenannte HAUPTSTADT MACHEN-Stipendium an. Die Höhe des landesweit ausgelobten Stipendiums beträgt künftig monatlich 1.200 € (statt wie bisher 850 €) und bindet die Studierenden für maximal drei Jahre (statt bisher fünf Jahre) an das Land Berlin. Die benannten Rekrutierungsinstrumente und die Arbeitgebervorteile werden im Rahmen landesweiter, crossmedialer Marketingkampagnen unter der Arbeitgebermarke HAUPTSTADT MACHEN beworben und insbesondere über das landesweite Karriereportal sowie zielgruppenspezifische Kampagnenwebseiten, aber auch über die Präsenzen des Landes Berlin als Arbeitgeber auf XING/LinkedIn und über Instagram (seit 14.02.2024) kommuniziert. Neben weiteren digitalen Marketinginstrumenten (Google Ads, Daten Driven Marketing) setzen die Kampagnen regelmäßig auf digitale wie printbasierte Werbung in renommierten Tageszeitungen, im Stadtraum und im ÖPNV sowie auf den direkten Kontakt zu Bewerbenden auf Recruitingevents.

Alle skizzierten Maßnahmen unterstützen insbesondere die Bezirke bei der Gewinnung von Fach- und Nachwuchskräften.

8. Welche Ausbildungsplätze sind im Land Berlin seitens der Schulabgänger inzwischen nicht mehr gefragt?

Zu 8.: Für eine Einschätzung welche Ausbildungsplätze im Land Berlin seitens der Schulabgängerinnen und Schulabgänger weniger gefragt sind, bietet sich eine Betrachtung der größten Abweichung von gemeldeten Ausbildungsstellen zu den gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern zum Berichtsjahresende 2022/2023 an. Eine frühere unterjährige Betrachtung dieser Werte ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht aussagekräftig. Bei der Betrachtung der zehn Berufe mit den meisten unbesetzten Ausbildungsstellen in Berlin im Berichtsjahr 2022/23 (Datenstand September 2023) ergibt sich folgendes Bild:

1) Verkauf (237 unbesetzte Ausbildungsstellen); 2) Handel (86); 3) Büro und Sekretariat (78); 4) Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag (72); 5) Hochbau (39); 6) Mechatronik und Automatisierungstechnik (37); 7) Tiefbau (37); 8) Gastronomie (36); 9) Maschinenbau- und Betriebstechnik (34); 10) Energietechnik (34).

Zusätzlich bietet sich eine Betrachtung der Bewerber-Stellen-Relation an. Die Relation gibt an, wie viele Bewerberinnen und Bewerber auf 100 Ausbildungsstellen kommen. Berufe mit einer sehr niedrigen Bewerber-Stellen-Relation, haben demnach eine vergleichsweise niedrige Nachfrage der Bewerberinnen und Bewerber im Vergleich zum Ausbildungsstellenangebot. Für alle Berufe lag die Bewerber-Stellen-Relation in Berlin bei 134 (Datenstand September 2023). Bei der Betrachtung der zehn Berufe mit der geringsten Bewerber-Stellen-Relation (Datenstand September 2023) ergibt sich das folgende Ergebnis: 1) Metalloberflächenbehandlung (12); 2) Verkauf von Lebensmitteln (14); 3) Überwachung und Steuerung Verkehrsbetrieb (19); 4) Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei (27); 5) Kunststoff, Kautschukherstellung und -verarbeitung (36); 6) Tiefbau (40); 7) Industrielle Glasherstellung und -verarbeitung (41); 8) Bau- und Transportgeräteführung (43); 9) Handel (45); 10) Physik (48).

9. Wie viele unbesetzte Lehrstellen hat es nach Kenntnis des Senates seit dem 1. August 2023 im Land Berlin gegeben?  
Bitte auch für die Jahre 2021/22 und 2022/23 angeben.

Zu 9.: Um Bilanz für das Vermittlungsjahr zu ziehen, wird üblicherweise die Ausbildungsmarkt-Statistik der BA im September, zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres, herangezogen. Dort kann man u.a. sehen, wie viele der bei der BA gemeldeten Berufsausbildungsstellen zu dem Zeitpunkt noch unbesetzt waren. Im September 2023 waren noch 1.328 unbesetzte betriebliche Berufsausbildungsstellen bei der BA gemeldet, im September 2022 waren es 1.502 und im September 2021 waren es 1.112.

10. Wie viele Auszubildende haben nach Kenntnis des Senates und der öffentlichen sowie privaten Berufsschulen (Wirtschaft und städtische sowie staatliche Institutionen beziehungsweise Behörden) ihre Ausbildung seit dem 1. August 2021 abgebrochen?

Zu 10.: Anhand der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge wird die sogenannte Vertragslösungsquote nach dem Schichtenmodell des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) berechnet. Dies erfolgt anhand der Daten der Berufsausbildungsstatistik zum 31.12. Bedacht werden sollte allerdings, dass es sich bei einer Vertragslösung nicht immer um einen Ausbildungsabbruch handelt. So kann z.B. der Ausbildungsbetrieb gewechselt werden. Die Quote der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge in Berlin lag im Jahr 2021 bei 34,2% und im Jahr 2022 bei 34,8%. Für das Jahr 2023 liegen der Senatsverwaltung derzeit noch keine entsprechenden Daten vor.

11. Wie viele bestandene Gesellenprüfungen verzeichnete das Land Berlin jeweils in den Jahren 2021, 2022 und 2023?

Zu 11.: Die Gesellenprüfung, im Sinne einer Abschlussprüfung in einem Ausbildungsberuf im Zuständigkeitsbereich der Handwerkskammer Berlin, haben nach Angaben des BIBB in Berlin 1.986 Personen im Jahr 2022 und 1.824 Personen im Jahr 2021 erfolgreich absolviert.

Für das Jahr 2023 liegen der Senatsverwaltung derzeit noch keine entsprechenden Daten vor.

12. Wie weit sind im Land Berlin die Planungen zu einer Ausbildungsgarantie gediehen, die auch ohne bestandenen Hauptschulabschluss gewährt wird?

Zu 12.: Mit dem Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung (sogenanntes Weiterbildungsgesetz) wurde im SGB III u. a. eine „Ausbildungsgarantie“ verankert. Damit werden zum 1. April 2024 ein gefördertes Berufsorientierungspraktikum (neu: § 48a SGB III), ein Mobilitätzuschuss (neu: § 73a SGB III) und Erleichterungen zur Teilnahme an Einstiegsqualifizierungen (neu: § 54a SGB III) eingeführt. Ab dem 1. August 2024 wird die außerbetriebliche Berufsausbildung (§ 76 SGB III) um einen Rechtsanspruch erweitert und für sogenannte Marktbenachteiligte in Regionen mit einer erheblichen Unterversorgung an Ausbildungsplätzen geöffnet. Für im Land Berlin gelegenen Bezirke der drei Agenturen für Arbeit wurde 2023 eine Unterversorgung mit betrieblichen Ausbildungsplätzen festgestellt.

Zur zukünftigen Umsetzung dieser bundesgesetzlichen Regelung im Land Berlin wurde gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern ein Prozess entwickelt, welcher die Situation am regionalen Ausbildungsmarkt sowie die landesweiten Rahmenbedingungen angemessen berücksichtigt. Der gemeinsame Planungsprozess stellt sicher, dass allen jungen Menschen in Berlin ein Ausbildungsplatz angeboten werden kann. Ein Schulabschluss ist dafür keine Voraussetzung. Die Kapazitäten und Zugangsvoraussetzungen zu sekundären Angeboten, wie zum Beispiel dem Berliner Ausbildungsplatzprogramm des Landes (BAPP) oder der außerbetrieblichen Berufsausbildung (BaE) gem. § 76 SGB III sind unter Berücksichtigung von Fördervorgaben festgelegt.

Die Berliner Ausbildungsplatzgarantie soll ab dem Ausbildungsjahr 2024/25 mehr Menschen in Ausbildung bringen. Gleichzeitig soll damit sichergestellt sein, dass niemand nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule zurückbleibt. Bereits im Vorfeld ist es daher erforderlich, dass junge Menschen eine ausreichende berufliche Orientierung erfahren und Zugang zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten haben, damit der Weg in die Berufsausbildung gelingt. Hierfür stehen im Landeskonzept Berufliche Orientierung eine breite Auswahl an Instrumenten und Angeboten des Landes Berlin sowie der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Junge Menschen, welche die Schule voraussichtlich ohne die Berufsbildungsreife (BBR) verlassen, stehen bei der Anschlussberatung durch die Berufsorientierungs-Team an den Schulen ganz besonders im Fokus.

13. Welche neuen städtischen Ausbildungseinrichtungen hat der Senat seit 2016 geschaffen?

Zu 13.: Der Senat selbst betreibt keine städtischen Ausbildungseinrichtungen. Die landeseigenen Unternehmen betreiben verschiedene Ausbildungseinrichtungen.

### Berliner Verkehr Betriebe (BVG):

Die Teilinbetriebnahme des Ausbildungs-Campus der BVG erfolgte am 1.9.2023. Die BVG hat aktuell 394 Auszubildende und 59 bewegen sich davon in dem neuen Ausbildungs-Campus.

### Berliner Wasserbetriebe (BWB):

Seit 2019 haben die BWB das Tochterunternehmen" Ausbildungscampus der Berliner Wasserbetriebe gGmbH". Ab Mai 2024 wird die Gesellschaft die fachtheoretische und Fachpraktische Ausbildung für verschiedene Ausbildungsberufe am Standort Fischerstraße durchführen, von den Auszubildenden sind rd. 80 % für den Eigenbetrieb der BWB. Dieser Standort wird aktuell ausgebaut, um ein Zentrum der Aus- und Weiterbildung für digitales Lernen zu ermöglichen. Ab Mai dieses Jahres werden die 3D-Drucker, die Automatisierungstechnik, die Robotik einziehen. Zukünftig trifft das ebenfalls auf die Erneuerbaren Energie-Technologien zu. Ein Co-Working-Space ist angedacht.

### Berliner Stadtreinigung (BSR):

Die BSR bietet hochwertige Ausbildungsplätze in gewerblich-technischen oder in kaufmännischen Berufen. Für die Qualität der Ausbildung wurde die BSR wiederholt mit dem Siegel „Exzellente Ausbildungsqualität“ der Berliner Industrie- und Handelskammer (IHK) ausgezeichnet. In den letzten fünf Jahren (2018-2023) sind unmittelbar nach der Ausbildung rund 67 Prozent der Auszubildenden und dual Studierenden bei der BSR geblieben.

In folgenden Ausbildungszentren der BSR findet die Berufsausbildung statt, die jeweils modernisiert und nach Stand der Technik ausgestattet werden:

#### 1. BSR- Ausbildungszentrum, Mierendorffplatz 20, 10589 Berlin

Das Ausbildungszentrum ist sowohl Flächen – als auch kapazitätsmäßig der größte Ausbildungsstandort. Hier werden vorwiegend die technischen Ausbildungsberufe der BSR ausgebildet. Dies erfolgt bereits seit Jahrzehnten - mindestens über 30 Jahre.

Ausbildungsberuf	Kapazität	Dauer der Ausbildungszyklen
Industriemechaniker: innen	40	3,5 Jahre
Mechatroniker: innen	24	3,5 Jahre
Berufskraftfahrer :innen	56	3 Jahre
Fachkraft Küche	8	2 Jahre

#### 2. KFZ – Ausbildung, Nordring 5, 12681 Berlin

Die KFZ - Ausbildung befindet sich dort seit ca. 20 Jahren. Sie ist mit der Einweihung der neuen Hauptwerkstatt in Marzahn von der Ringbahnstraße an den Standort Nordring gezogen.

Ausbildungsberuf	Kapazität	Dauer der Ausbildungszyklen
KFZ-Mechatroniker: innen	40	3,5 Jahre

### 3. Kaufmännische Ausbildung Ringbahnstraße 96, 12103 Berlin

Die Ausbildung der kaufmännischen- und IT Berufe sowie der Dualen Studiengänge wird ebenso seit Jahrzehnten von diesem Standort organisiert bzw. verwaltet.

Ausbildungsberuf	Kapazität	Dauer der Ausbildungszyklen
Industriekaufleute	24	3 Jahre
Kaufleute für Büromanagement	24	3 Jahre
IT-Kaufleute	18	3 Jahre
Duale Studiengänge	29	3 Jahre

14. Was hat der Senat seit 2021 zur Hebung von Binnenkräften (unter anderem Bildungs-, Ausbildungs- und Studienabbrechern) getan?

Zu 14.: Als Schulabbrecherinnen und -abbrecher werden gemeinhin Schulabgängerinnen und - abgänger bezeichnet, die bis zur Beendigung der allgemeinen Schulpflicht keinen von der Kultusministerkonferenz (KMK) anerkannten Schulabschluss erhalten. Zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, deren Schulabschluss gefährdet ist, kann der Praxisanteil in besonderen Organisationsformen des Dualen Lernens ab Klassenstufe 9 gemäß § 29 Abs. 3 und 4 Sekundarstufe I-Verordnung Berlin (Sek I-VO) an bis zu drei Tagen in der Unterrichtswoche verstärkt werden. Eine weitere unterstützende Maßnahme stellt das Projekt Praxiserprobung für Geflüchtete dar. Für schuldistante Schülerinnen und Schüler kann u. a. die Maßnahme „Deine Stärken Aktivieren“ (DSA) umgesetzt werden. Der Träger „Teach First“ unterstützt mit dem Einsatz junger Hochschulabsolventinnen und -absolventen abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 9 und 10. Die statistischen Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz zeigen, dass Berlin die Quote der Schulabbrecherinnen und -abbrecher in den letzten Jahren verringern konnte und verglichen mit den anderen Bundesländern im Mittelfeld liegt (Vgl. Tabelle „Quote der Abgehenden ohne Hauptschulabschluss“ der Kultusministerkonferenz).

Der Senat setzt weiterhin vielfältige Maßnahmen um, mit denen Ausbildungs- und Studienabbrüche vermieden werden sollen. Insbesondere die Maßnahmen und Instrumente der Berufsorientierung sowie der Beruflichen Aus- und Weiterbildung fördern die Fachkräftesicherung und -gewinnung des Landes Berlin. Die geltenden Rahmenbedingungen wurden durch die Richtlinien der Regierungspolitik und die im Haushalt 2024/25 durch den Haushaltsgesetzgeber bereitgestellten Mittel geschaffen.

Beispielhafte Projekte, die zielgruppenspezifisch umgesetzt werden, sind:

- Beratungsnetzwerk Queraufstieg – Beratungsprojekt für Studienzweifelnde und Studienabbrechende (s. <https://www.queraufstieg.de/>)
- Förderinstrument neun des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+ FI 9) Projekt zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen (Teilinstrument der Jugendberufsagentur)

z.B. durch den Projektträger involas GmbH umgesetzt (s. <https://www.jaza.berlin/index.html>)

- Beratungsstellen zu allgemeiner und beruflicher Weiterbildung (s. <https://beratung-bildung-beruf.berlin/>)“

15. Was hat der Senat bezüglich des abnehmenden Interesses an einer Ausbildung zum Krankengymnasten unternommen?<sup>5</sup>

Zu 15.:

Vorbemerkung:

Seit dem Inkrafttreten des derzeit geltenden Berufsgesetzes (Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie - Masseur- und Physiotherapeutengesetz – MPhG vom 26. Mai 1994) am 01. Juni 1994 lautet die Berufsbezeichnung „Physiotherapeutin“ oder „Physiotherapeut“ (§ 1 Absatz 1 Nr. 2 MPhG).

Das Land Berlin übernimmt seit dem Beginn des Ausbildungssemesters im Herbst 2022 die Schulgelder, die an den Schulen in privater Trägerschaft bis dahin noch erhoben wurden, auf freiwilliger Basis als Schulgeldersatzleistung.

Vor Einführung der Schulgeldfreiheit wurden im Land Berlin insgesamt 899 Ausbildungsplätze in der Physiotherapie vorgehalten (Stand 01.11.2021, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg - AfS). Mit Stichtag zum 01.03.2024 hält das Land Berlin 958 Ausbildungsplätze in der Physiotherapie vor. Das entspricht einem Zuwachs von 59 Plätzen, davon entfallen 39 auf Schulen, die bis zum Herbst 2022 noch Schulgeld erhoben haben.

Der Auslastungsgrad an den Schulen, die Schulgeldersatzleistungen des Landes Berlin erhalten, konnte von 88,6 % (Stand 01.11.2021, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg - AfS) auf 97,8 % (Stand 01.03.2024, Rückmeldung der Schulen im Verfahren zur Ausreichung der Schulgeldersatzleistung) gesteigert werden.

Ein abnehmendes Interesse an den Ausbildungen zur Physiotherapeutin oder zum Physiotherapeuten entspricht deshalb aus Sicht des Senates nicht den tatsächlichen Gegebenheiten.

16. Welche Wachstumsbremsen sieht der Senat für die Berliner Wirtschaft? Welche Stellung haben dabei der Fachkräfte-<sup>6</sup> und der Arbeitskräftemangel, welche Stellung haben in diesem Zusammenhang gestiegene Rohstoffpreise, gestiegene Energiepreise und die Inflation (auch diejenige der Endverbraucher)?

Zu 16.: Das wirtschaftliche Wachstum fällt in Berlin stärker aus als in Deutschland insgesamt, allerdings gibt es ein aktuell eher verhaltenes konjunkturelles Umfeld, bei dem dämpfende

---

<sup>5</sup> Physiotherapie-Ausbildung: Massiver Mangel an Physiotherapeuten in Brandenburg und Berlin – was tut die Politik?, MOZ.de, 02.02.2021, <https://www.moz.de/nachrichten/brandenburg/physiotherapie-ausbildung-massiver-mangel-an-physiotherapeuten-in-brandenburg-und-berlin--was-tut-die-politik--54804244.html>

<sup>6</sup> Kongress in Berlin: Regierung warnt vor Wachstumsbremse durch Fachkräftemangel, Deutschlandfunk, 26.02.2024, <https://www.deutschlandfunk.de/regierung-warnt-vor-wachstumsbremse-durch-fachkraeftemangel-100.html>

Faktoren zu beachten sind. Dazu zählt der im vergangenen Jahr noch starke Anstieg der Verbraucherpreise, der die Umsätze in den konsumnahen Branchen belastet hat. Die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise zählen für die Unternehmen auf Grundlage der IHK-Umfrage vom Jahresbeginn 2024 ebenfalls zu den wirtschaftlichen Risiken. Infolge der Inflation bewegen sich die Zinsen auf einem aktuell höheren Niveau, was ein erschwerender Faktor für die Unternehmen und die Investitionen ist. Wie sich aus der IHK-Umfrage ergeben hat, verweisen aber knapp zwei Drittel der Unternehmen auf den Fachkräftemangel als wirtschaftliches Risiko. Damit ist der Fachkräftemangel weiterhin ein überdurchschnittlich stark belastendes Hemmnis für die weitere Entwicklung.

17. Wie viele Schüler haben im Sommer 2023 die Berliner Schulen mit einem Abschluss verlassen?

Zu 17.: Zum Abschluss des Schuljahres 2022/2023 haben 28.304 Schülerinnen und Schüler die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Berliner Schulen mit einem Abschluss verlassen.

18. Wie viele Schüler haben im Sommer 2023 die Berliner Schulen ohne bestandenen Hauptschulabschluss verlassen?

Zu 18.: Zum Abschluss des Schuljahres 2022/2023 haben 2.535 Schülerinnen und Schüler die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Berliner Schulen ohne einen ersten Schulabschluss verlassen.

19. Welches zukunftsorientierte Angebot macht das Land Berlin augenblicklich Schulabbrechern?

Zu 19.: Die Jugendberufsagentur Berlin hält ein rechtskreisübergreifendes Beratungsangebot (SGB II, SGB III, SGB VIII sowie Schule) für alle jungen Menschen unter 25 Jahren bereit. Unabhängig vom Schulabschluss erhalten junge Menschen Beratung und Vermittlung in Ausbildung oder ausbildungsvorbereitende Maßnahmen.

20. Wie kümmern sich die Berliner Jobcenter im jeweiligen laufenden 9. Schuljahr um Schüler ohne berufliche Anschlussperspektive?

Zu 20.: Gemäß § 31a Abs. 1 SGB III (Schülerdatennorm) werden junge Menschen, die bei Beendigung der Schule keine konkrete berufliche Anschlussperspektive haben, durch die Agentur für Arbeit kontaktiert und über Angebote der Berufsberatung und Berufsorientierung informiert, soweit diese noch nicht genutzt werden. Die entsprechenden Daten werden vom Land Berlin übermittelt.

Die Umsetzung des § 31a SGB III schließt damit eine wichtige Lücke, um die Erreichbarkeit von jungen Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern und den Leitgedanken „Kein Jugendlicher soll verlorengelassen“ nachhaltig zu unterstützen.

Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Anschlussperspektive jederzeit die Möglichkeit, durch die Jugendberufsagentur Berlin zu allen Themen der beruflichen Perspektiven und Optionen beraten zu werden.

Die Jugendberufsagentur Berlin besteht in allen zwölf Berliner Bezirken aus Expertinnen und Experten der Agenturen für Arbeit, der Jobcenter, der Jugendhilfe und der beruflichen Schulen. Zusätzlich haben die Jugendlichen jederzeit die Möglichkeit, die in der Regel wöchentlich angebotenen Sprechzeiten der Berufsberatung in ihrer Schule wahrzunehmen. Sobald Jugendliche, die Teil einer Bedarfsgemeinschaft im Jobcenter sind, das 15. Lebensjahr vollendet haben, gelten diese in der Regel als erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach § 7 SGB II. Die Jobcenter nehmen ab diesem Zeitpunkt, wie bei allen anderen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch, einen Erstkontakt mit individueller Standortbestimmung und Unterstützungsbedarfen sowie weiteren Folgekontakten vor. Bedarfsweise erfolgt ebenfalls eine Beteiligung der Berufsberatung.

21. Wie viele Berliner Schüler mussten jeweils in den Schuljahren 2021/22, 2022/23 und 2023/24 eine Klasse wiederholen?

Zu 21.:

Wiederholende der öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Berliner Schulen:

	Wiederholende (ohne freiwillig Wiederholende)	Freiwillig Wiederholende
im Schuljahr 2021/2022	1.681	933
im Schuljahr 2022/2023	1.747	635
im Schuljahr 2023/2024	1.645	467

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

22. „... ein Drittel der Berliner Familien sind Alleinerziehende.“<sup>7</sup>

Welche Unterstützung kann der Senat derzeit der genannten Gruppe anbieten?

Zu 22.: Im Rahmen des Landesprogramms zur Verbesserung der Infrastruktur für Alleinerziehende fördert der Senat in allen Bezirken je eine Koordinierungs- und eine Anlaufstelle für Alleinerziehende sowie die Landeskoordination für das Programm. Ziel des Landesprogramms ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsperspektiven von Alleinerziehenden, durch gut erreichbare und aufeinander bezogene Angebote vor Ort. Dies geschieht einerseits durch eine Vernetzung von bestehenden Akteur:innen und Angeboten in den Bezirken und andererseits durch zusätzliche Beratungs- und Gruppenangebote, die sich direkt an Alleinerziehende richten. Eigenständige Existenzsicherung und Arbeitsmarktintegration sind wichtige Themen des Landesprogramms. Die Koordinierungsstellen beziehen in die bezirkliche Netzwerkarbeit auch Unternehmen ein. In den Einzelberatungen und Gruppenangeboten der Anlaufstellen erhalten Alleinerziehende

<sup>7</sup> <https://www.ihk.de/berlin/politische-positionen-und-statistiken-channel/erklaerung-fachkraefte-5744784>

Unterstützung dabei, Fragen zu Kinderbetreuung, finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und beruflichem Wiedereinstieg zu klären. Bei Bedarf werden sie außerdem an weitere senatsgeförderte Beratungsstellen für berufliche Orientierung und Weiterbildung vermittelt.

23. „Bei der Beschäftigung von Personen über 55 Jahre belegt Berlin momentan den vorletzten Platz im Bundesvergleich (Beschäftigungsquote von 52,8 Prozent).“<sup>8</sup>

Welche Angebote zum Verbleib der genannten Gruppe von Arbeits- und Fachkräften im Erwerbsleben sind dem Senat bekannt? Welche Angebote machen die Berliner Bezirksverwaltungen dieser Gruppe?

Zu 23.: Ein wichtiger Faktor, um die Beschäftigungsfähigkeit im Erwerbsleben möglichst langfristig zu erhalten, ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM). So wie viele Berliner Arbeitgeber bietet auch das Land Berlin individuelle Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Beschäftigten, zur Stärkung ihrer physischen und psychischen Ressourcen sowie zum Ausbau ihrer Gesundheitskompetenz an. Zudem werden gesunde Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisationsformen gefördert; hierzu gehören vielfältige strukturelle Maßnahmen des Personalmanagements. Auch der Arbeitsschutz sowie das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) sind wichtige Bausteine eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements.

In der Beratung, Betreuung, Förderung und Unterstützung erfahren auch Menschen über 55 Jahre von den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern die gleiche Unterstützung wie alle anderen. In Zeiten von großer Fachkräftenachfrage sind sie ein wichtiges Potenzial.

Mit der Lebensbegleitenden Berufsberatung von der Bundesagentur für Arbeit haben insbesondere auch lebensältere Menschen die Möglichkeit, sich zur individuellen Berufswegeplanung und zu Weiterbildungsmöglichkeiten umfassend beraten zu lassen. Der Arbeitgeberservice der Agenturen für Arbeit ermöglicht allen Unternehmen, je nach Bedarf, eine umfassende Arbeitsmarktberatung. Zu der Beratung gehören unter anderem auch Themen der Gesunderhaltung und Hinweise zum Gesundheitsmanagement. Daneben sind auch Förderinstrumente bereits auf Lebensältere ausgerichtet, z.B.

Der Eingliederungszuschuss nach §88 ff. SGB III (<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/eingliederungszuschuss-zur-foerderung-arbeitsaufnahme#accordion529251667465745>), als finanzielle Unterstützung für Unternehmen, die Arbeitnehmende einstellen, bei denen zunächst eine geringere Arbeitsleistung als üblich zu erwarten ist oder zur Verbesserung der Chancen für eine dauerhafte Beschäftigung, ermöglicht eine längere Förderung für Menschen, die das 55. Lebensjahr vollendet haben. In diesem Fall kann die grundsätzliche Förderdauer von bis zu 12 Monaten auf bis zu 36 Monate erweitert werden.

Das Land Berlin gewährt einen ergänzenden Lohnkostenzuschuss zum EGZ für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab 55 Jahren. Die Träger müssen von einer Berliner Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter eine Förderung von 50 Prozent des

---

<sup>8</sup> Ebd.

berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelts nach §§ 88 ff. SGB III erhalten oder aus Eigen- bzw. Drittmitteln beitragen. Es muss ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis begründet werden (monatsdurchschnittliche Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden). Bei der Beschäftigtenqualifizierung nach §83 ff. SGB III (<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung> ) können die Lehrgangskosten bei Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Beschäftigte ab 45 Jahren zu 100% übernommen werden, statt nur für bis zu 50% bei Unternehmen zwischen 10 und weniger als 250 Beschäftigten.

Personen, die über 55 Jahre alt sind, können grundsätzlich auch an anderen Förderungen partizipieren, die nicht explizit auf die Zielgruppe der älteren Arbeitnehmenden ausgerichtet sind.

Im Bereich der Beruflichen Bildung und Weiterbildung (SenASGIVA) wird die entsprechende Zielgruppe speziell im Bereich der Berufs- und Bildungsberatung (BBB) adressiert. Im Jahr 2023 wurden knapp 1.000 Menschen ab 50 Jahre zu Themen rund um Bildung, Beruf und Weiterbildung beraten. Außerdem berät die Fachstelle Qualifizierungsberatung in KMU und der Fachberatungsservice – berufliche Qualifizierung. Als „Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ gelten hier Personen ab dem vollendeten 45. Lebensjahr, welche dann gewisse Vorteile bei der Beantragung von Weiterbildung genießen. Beratung von Unternehmen zielt darauf ab, die Vorteile der Beantragung von Weiterbildung für das Unternehmen darzulegen und die Unternehmen somit für diese Zielgruppe besonders zu sensibilisieren. Ältere sind häufig Träger von großer Expertise und wenn diese das Unternehmen verlassen, öffnet sich häufig eine große Lücke, die manche Unternehmerinnen und Unternehmer unterschätzen. Auch hier setzt die Fachberatungsstelle an.

Berliner Bezirksverwaltungen machen den Beschäftigten über 55 Jahre vielfältige Angebote. So setzen sie Maßnahmen des TV-L sowie Regelungen des Landes Berlin die das Arbeitsleben von Dienstkräften erleichtert und die Haltekultur stärkt unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben um. Darunter Maßnahmen wie Arbeiten in Teilzeit, Gewährung von Zulagen, verschiedene Formen der mobilen Arbeit bzw. der Telearbeit, moderne Büroausstattung mit u.a. höhenverstellbaren Tischen, Beratungsangebote und Gesundheitsmanagement, wie z.B. Fortbildungsmaßnahmen, Tipps zur Ernährung und präventive Maßnahmen zur Gesunderhaltung. Weiterhin wird das betriebliche Eingliederungsmanagement genutzt.

Auch werden älteren Beschäftigten beim Übergang in den Ruhestand Angebote gemacht, den Eintritt in den Ruhestand gemäß § 38 Abs. 2 LBG zu verschieben oder (Senior-) Arbeitsverträge abzuschließen.

Im Rahmen der Einstellungsverfahren werden Altersbeschränkungen weder in Stellenausschreibungen noch bei der Auswahl zugelassen.

Bei Fragen von Unternehmen zur Fachkräftesicherung beraten die Wirtschaftsförderungen zu den verschiedenen Angeboten des Landes Berlin und des Bundes.

24. Was ist dem Senat über die Abwanderung von qualifizierten und hochqualifizierten Fachkräften aus Berlin bekannt?

Zu 24.: Insgesamt profitiert das Land Berlin von einem positiven Pendlersaldo. Während im Juni 2023 219.940 Menschen – davon 96.540 nach Brandenburg – aus Berlin ausgependelt sind, pendelten gleichzeitig 400.230 Menschen – davon 240.430 aus Brandenburg – mit einem Wohnort außerhalb von Berlin ein.

Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit anerkanntem Berufsabschluss in Berlin im Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit -0,3% leicht gesunken ist, stieg hingegen die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischem Abschluss um 4,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an.

Berlin, den 02. April 2024

In Vertretung

Micha K I a p p

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung